

Pränumerations-Bedingnisse:

Der „Spiegel“ erscheint sechsmal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerationspreis für Mai und Juni 1 fl. 20 kr., ins Haus geschickt 1 fl. 36 kr., pr. Post 2 fl. C. M.

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Insertionsgebühr:

Für die Einrückung einer 3mal gespalteten Petitzeile 3 kr., bei 3maliger Insertion nur 2 kr. C. M.

Expeditionsgekölb:

Hatsvanergasse, Horvath'sches Haus. — Die Redaktion im selben Hause, 2. Hof 1. Stock.

Nro. 18.

Mittwoch, 22. Mai.



1850.

Pest, den 22. Mai.

□ Nicht leicht ist ein Ausdruck in neuester Zeit so oft genannt und mehr mißdeutet worden als das Wort: Demokratie. Es mußte so sein, denn gewiß ist nur in den vereinigten nordamerikanischen Staaten, wie es Seatsfield so schön beschreibt, die Demokratie, die man in Europa für nicht viel besser als eine vorübergehende Chimäre hält, in der That und Wahrheit ein Gesetz der Nothwendigkeit geworden. Dieselbe Volksherrschaft ist es, welche die Bevölkerung Nordamerika's in ein homogenes Ganzes vereinigt, die unverdrossen, durch keine Hindernisse, keine Rücksichten abgeschreckt, an dem public good (allgemeine Wohl) Tag und Nacht arbeitet, die die unersättliche Geldgier der Yankee's abtödt, indem sie dieses public good ihr zum Relief unterlegt, zur Folie, die bei aller scheinbaren Gemeinheit glänzend hervortritt. Sie ist es, diese Demokratie, welche die Kraft eines Erdengottes, aus einer Hand gerissen, in Millionen Theilchen vertheilt, jedem einen Splitter des Donnerkeiles, einen Funken des Blüthes zugeworfen, so zum millionenfältig belebenden Elemente in den vereinigten Staaten geworden, in die niederste dortige Hütte Selbstachtung, ja Hoheit brachte, die dem Europäer barock, ja lächerlich bedünken mag, aber, wenn es zum Handeln kommt, gar nicht lächerlich ist. Denn merkt es euch wohl, so wie Nordamerika das Land ist, in dem sich die Demokratie in ihrem weitesten Umfang entwickelte, so ist es auch der einzige Fleck Erde, wo diese Demokratie ihre Sendung verstand und (glänzend erfüllte; die Sendung, den schönsten, den reichsten Erdtheil der Kultur zu gewinnen. Das Geheimniß, durch welches sie dies bewirkte, ist, die Zahl der free agencies (freie Wirksamkeiten, Selbständigkeiten) ins Millionenfache zu vermehren, im Gegensatz zu den Europäern, die bloß durch Massen handeln. In dem Geheimniß der Individualisirung liegt ihre ungeheure Reproduktionskraft, wie in der Selbstachtung, die sie jedem Individuum verleiht, indem sie aus jedem ein für sich bestehendes Ganzes, ein verantwortliches Ganzes bildet, mit aller Freiheit des Handelns und Wirkens, wogegen der Europäer bloße Fragmente einer großen Masse hat, die auf höheren Antrieb in Bewegung gesetzt werden, wie die Planken bei dem Landen eines Schiffes, die keine andere Bestimmung kennen, als auf sich herum treten zu lassen — und dann weggeworfen zu werden. Wohl hatte daher jene Nordamerikanerin, der man den Eintritt in eine Versammlung gekrönter Häupter verweigerte, hohes Recht zu antworten: „Lassen Sie mich immerhin eintreten, auch ich bin eine Souveränität.“

— Gestern fand die Uebersiedelung des k. k. Ministerial-Kommissariats nach den hiezu bestimmten und neu hergerichteten Lokalitäten im Pester Komitats Hause statt. Das Pester Komitat (Flächenraum 191 M., Seelenzahl 416000, Adelige 12300, Steuer: 244⁵ s Porten) gab im Vormärz den Ton an. Die mei-

sten und glänzendsten Talente, die Repräsentanten der Parteien Ungarns haben sich in dem obengenannten Gebäude begegnet und ihre Schlachten geliefert. Sie waren hitzig und großartig! Wem sind nicht die Riesenkämpfe jener zwei Männer der Presse im Gedächtniß geblieben, welche in dem Pester Komitatssaale für ihre leitenden Journalartikel stritten? Wo hat man selbst außerhalb Ungarns eine solche Masse von wissenschaftlicher Bildung und europäischer Civilisation in einem Saale versammelt gesehen?

— Der k. k. Ministerialkommissär Koller unternimmt diese Tage eine Fahrt nach der Kaiserstadt, und wird nach kurzem Aufenthalt daselbst eine Art Inspektionsreise durch Ungarn antreten, deren Dauer sich wahrscheinlich auf sechs Wochen belaufen dürfte.

— Die noch immer in allen Zeitungsblättern der Monarchie auftauchende Angabe, als sei den hiesigen Redakteurs jegliche Debatte über städtische Angelegenheiten und Vorkommnisse ein für alle Mal verboten worden, ist rein aus der Luft gegriffen, kurz eine lügenhafte Zeitungsentee.

— In unsern Tagen der hohen Speisezettel thut es wohl auf eine Lokalität aufmerksam machen zu können, wo Küche und Keller nichts zu wünschen übrig läßt, und doch die Zecher nie mit doppelter Kreide geschrieben wird. Eine derlei Lokalität ist das Gasthaus zur Flasche in der Waiznergasse. Der Gastgeber, ein wackerer und thätiger Mann bietet alles auf, um seine zahlreichen Gäste zufrieden zu stellen.

— Die magyarischen wirklichen Kriegsminister im Jahre 1848 und 1849 waren 1. Mépáros vom 11. April 1848 bis 1. Mai 1849, Görgei vom 1. Mai 1849 bis 1. Juli 1849, endlich Kulich vom 15. Juli 1849 bis zum 11. August v. J. Als provisorische Kriegsminister fungirten Klapka, Répásy und Obrist Imre Szabó vom 1. bis 15. Juli 1849 Kriegsminister ad interim. Die Staatssekretäre hießen Oberst Andor Melzer und der letztgenannte Oberst Szabó (während Görgei's Ministerium bevollmächtigter Staatssekretär.)

— Die Liste der Generale der Bewegungspartei lautete (die mit + bezeichneten sind theils hingerichtet worden, theils im Gefängniß gestorben, jene mit 0 sind zu schwerem Kerker verurtheilt; die Uebrigen sind Komorner oder solche, die sich durch die Flucht gerettet und deren Schicksal unbekannt ist): fünf Generalleutenants, nämlich Dembinsky, Armees- und Korpskommandant, + Kiss Landes-Kommandirender, Mépáros, Kriegsminister und Armeekommandant, Better Armeekommandant, Bem Armeekommandant; Generale: 1. Görgei, Kriegsminister und Armeekommandant, 2. Perczel, Korps-Kommandant, 3. Répásy Korpskommandant, Kavallerie Inspektor, 4. + Schweidel Stadtkommandant von Pest und Szegedin, 5. 0 Graf Lazar Korpskommandant, 6. Graf Alexander Esterházy Korpskommandant bis zum Januar 1849. 7. + Graf Bécsey Korpskommandant, 8. + Damjanich, detto, 9. + Kulich, detto, 10. Klapka, Korps, dann

Festungs- und Truppen Oberkommandant in Komorn. 11. + Rabner, Waffen-Inspektor, 12. + Török im Geniekorps, Festungskommandant in Komorn, 13. Gál Geniedirektor, 14. Csüha, Kommandant in Peterwardein, 15. Paul Kiss, 16. Nagy-Sándor, Korpskommandant, 17. O Gáspár, detto, 18. Guyon, detto, 19. + Kenkey, detto 20. + Knežich, detto, 21. + Pöltenberg, detto, 22. Bisoczky, 23. + Dessoeffy, detto, 24. Pigetty, Kavallerie-Kommandant, 25. + Leiningen Korps-Kommandant, 26. Czecz, detto, 27. + Kmethy detto, 28. + Lázár.

— Die Oberste in der Armee der Magyaren hießen: O Johann, Mariáfy, Kóstolányi, O Lad. Gál, O Czillich, + Aschermann, August Tóth, O Mešlányi, O Szalay, Alex. Gál, Sigmond Szabó, O Asboth, + Pulsky, + Bifessy, + Graf Paul Ešterházy, O Karl Kiss, O Szekulics, O Lud. Földváry, O Karl Földváry, O Bergmann, O Dobay, O Eserey, Eugen Nagy, + Drmay, + Korponay, Piller, Janik, Nikolaus Kiss, Graf Monti, Butcharir, Schulz Bátor, Zichy Otto, Mándy, O Bersek, O Eréter, O Menyhárt, O Berse. yi O Szathmáry, Terenegy, Farfas, Forró, O Lichtrik, Graf Bethlen, Baron Kemény, O Kenkey, O Mezey, O Kobonczy, O Graf Hadik, Hertelendi, O Horváth, O Nemeth, Dabóczy, Baron Bánffy, Graf Julius Andrássy, Eduard Beöthy. In der Artillerie: O Psotta, O Lufács, O Rapaich. Bei der Kavallerie: Kásonyi, Karger, Békefy, O Abrahámy, O Pándy, O Mesterhegy. Im Generalstab und Geniewesen: Kohlmann, O Bayer, Baron Stein, Emerich Szabó, O Zambelly, + Kazinczy, O Waldberg, Hollán, Stephan Szabó.

— In der letzten Epoche des Bürgerkrieges mag die Gesamtstärke der magyarischen Streitkräfte in den verschiedenen Landestheilen und Spitälern bei 130 bis 135000 Mann, worunter 3 bis 4000 Pohlen und 7 bis 800 Italiener, mit 26 bis 28000 Pferden und 400 Feldgeschützen betragen haben. Von der Mannschaft müssen aber wenigstens 25000 Mann als krank, marode, u. s. w., kurz als dienstuntauglich abgerechnet werden.

— In Cagliari (Hauptstadt der Insel Sardinien) ist am 5. d. M. auf der türkischen Fregatte „Jazet-Allah“ die italienische Legion angekommen, welche in Ungarn gekämpft hat.

— Nach Klapka's Memoiren, erzählt ein Gerücht, soll Aulich's Wahlspruch „sei im Glück bescheiden und im Unglück groß“ gelautet haben. Nagy-Sándor's Parole war „hodie mihi, cras tibi.“ Guyon's Losung „Stürmen, Stürmen“ ist bekannt.

— In Folge vieler Verdächtigungen erklärte Klapka in einem englischen Blatte, wie es heißt: daß er trotz der ungeheuern, mehre Millionen betragenden Beute, die er den Gegnern abnahm und der reichen Vorräthe in Komorn, die Festung doch eben so arm verließ, als er sie übernommen hatte; daß er sich ferner nie mit der ökonomischen Administration und den Kassen der Festung befaßte, da alle diese Zweige von eigens hiezu ernannten Kommissionen unter Leitung des Regierungskommissärs Ujházy und des Obersten Aschermann bis zur Kapitulation gewissenhaft verwaltet wurden.

— Es ist nunmehr bekannt geworden, daß es ein französischer Offizier B. war, dem es Mitte Sept. v. J. gelang sich durch die Vorposten zu schleichen, nach Komorn ein von dem Diktator Benedigs Manin an Kossuth gerichtetes Schreiben zu bringen. Es war einige Woche vor dem Fall der Lagunenstadt ausgestellt, und enthielt den Antrag zu einem Schutz- und Trugbündniß zwischen Venedig und Ungarn.

— Die in Wien versammelten ungarischen Altkonservativen, unter denen Graf Louis Károly, Somfich, der Bruder des Kanzlers Jostka, Appony, Anton Széchen, die beiden Mailath, Szégenyi u. m. a., dann die Führer der Siebenbürger Konservativen

Baron Bánffy und Baron Bornemissa, erwarten die Rückkehr des Kaisers, um ihre Bitten in Betreff der Reorganisation Ungarns und Siebenbürgens persönlich zu betreiben.

— Der bisherige Professor der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien in der k. k. Theresianischen Akademie, Dr. Gustav Wenzel, wurde zum ordentlichen Professor des ungarischen Privatrechtes, des Civil-Prozesses und des Bergrechts an der hiesigen Universität ernannt.

— Das dritte Armee-Kommando hat über Anfrage entschieden, daß alle jene an der Waaglinie im letzten Kriege erbauten Feld-Beschanzungen, welche im offenen Felde und in keiner Verbindung mit permanenten Befestigungen stehen, aufzulassen seien, und den betreffenden Grund-Eigenthümern die Erlaubniß ertheilt werde, die Demolirung auf eigene Kosten vorzunehmen.

— In der Gegend von Babinagreda an der Save wurde dieser Tage ein flüchtiger Magyar, der sich für Karl von Uts (oder Ugy), Ober-Stuhlrichter des Pester Komitats ausgab, arretirt. Er wollte sich über die Save nach Bosnien einschiffen lassen, wurde aber vom Schiffer, entweder durch ein Mißverständnis oder wahrscheinlicher aus Absicht, auf eine Insel gebracht; dort verweilte er zwei Tage, bis er endlich von der Cordons-Mannschaft in Empfang genommen und landeinwärts transportirt wurde. Der Gefangene hatte keinen Paß, war aber reichlich mit Geld, Schmucksachen und auch Schwaaren versehen.

— „Asmodus der hinkende Teufel oder: die Promenade durch drei Jahrhunderte“ betitelt sich eine Posse die gestern im deutschen Theater zur ersten Aufführung kam. Wir haben gewiß allen Respekt vor den mephistophelischen Schälken, seien sie nun vor- oder nachmärzlichen Naturells, nur müssen sie Schälke von „esprit“ und einem gewissen „diabolischen savoir faire“ sein. Dieses scharlachrothe Kerlchen aber ist nicht nur lenden-sonderu auch geisteslahm, und diese Promenade langweilte uns wirklich so sehr, als hätte sie drei Jahrhunderte gewährt. Die Darstellenden gaben sich zwar alle Mühe dem armen Teufel auf die Beine zu helfen, allein es — jing nicht. Ein hiesiges Blatt nennt die Leere die gewöhnlich in diesen Räumen herrscht eine „sündhafte.“ Nun, erbaulich können wir sie freilich nicht nennen, aber belehrend. . . . Doch sie haben Augen und sehen nicht, sie haben Ohren und hören nicht!

— Die Kinder Kossuth's werden in Begleitung ihrer Tante, Frau von Nuttkay, ihres Erziehers, Herrn Karády und einer Gouvernante dem Vernehmen nach ihre Reise nach Kutabia erst am künftigen Sonntage antreten. Daß auch ihr Vormund, Herr Lang, deutscher Prediger an der hiesigen evangelischen Gemeinde, sie begleiten werde, bestätigt sich nicht.

— Durch das Absterben des Livius Marczibányi ist der letzte Sproß dieses Familienstammes erloschen, und gehen die diesfälligen beträchtlichen Güter in das Eigenthum des Staates über.

Inland.

Wien. Das englische Kabinet hat den Regierungen von Frankreich, Preußen, Oesterreich und Rußland den Vorschlag gemacht, eine Konferenz zu eröffnen, welche in letzter Instanz die Differenz zwischen Dänemark und den Herzogthümern Schleswig-Holstein entscheiden soll. Man versichert, daß dieser Vorschlag bei den 4 Mächten eine günstige Aufnahme gefunden, und daß die Konferenz demnächst in London eröffnet werden wird. — Der Minister Freiherr von Kulmer ist gestern von Agram hier eingetroffen. Eben so die übrigen Minister, welche Se. Majestät auf der Reise nach Triest begleiteten, mit Ausnahme des Ministers des Innern.

Ein
einen gro
Umwallun
Zeit,“ m
Bau-Unt
Arbeiten

Grust de
eingesper
gräbnisse
men tod
Nach gep
der Juge
ten, zur
ist dies e
gewesen
Tag abe

Be
M. wur
Frankfu
daß alle
senden
sprüche
die Fra
tages
rung e
Beschlü
betheil
gehalte
Bundes
deselb
fens b
Bunde
und S
die leg

B
Kongr
Konfe
zu rich
die B
angem
rung
heiten
16. d
diesell

B
Friede
Kiel g
Perso
auf G
mark.
F
ten in
der d
S
eröffn
den,
verth

Olmütz, 18. Mai. Die Umgestaltung der Festung Olmütz in einen großartigen Waffenplatz vom ersten Range mittelst einer Umwallung von zwanzig detachirten Forts, berichtet die „Neue Zeit,“ wird nun insofern beginnen können, als der bekannte Bau-Unternehmer H. Klein bei der Licitation die betreffenden Arbeiten an 4 Forts um 600,000 fl. bereits erstanden hat.

Warasdin, 13. Mai. Daß ein 6jähriges Mädchen in der Gruft der Franziskaner in Warasdin lezthin aus Unachtsamkeit eingesperrt, nach acht Tagen bei Gelegenheit eines neuen Begräbnisses mit ausgerissenen Haarbüscheln und angefressenen Armen todt gefunden worden sei — ist eine reine Erdichtung. — Nach gepflogener Untersuchung zeigte es sich, daß diese Geschichte der Jugend, um solche von dem Eingang in die Gruft abzuhalten, zur Warnung erzählt wurde. Was das Kind anbelangt, so ist dies ein 9jähriger blödsinniger Knabe der Wittwe Salanjak gewesen, der sich schon öfter vom Hause entfernte, den zweiten Tag aber in einer andern Vorstadt gefunden wurde.

Ausland.

Berlin. In der Sitzung des Fürstentages vom 14. d. M. wurde beschlossen, daß sämtliche Unionsregierungen den Frankfurter Kongreß beschicken werden. Weiter kam man überein, daß alle Kabinette gleichzeitig eine gleichlautende Note nach Wien senden sollen, welche eine Verwahrung gegen die Präsidialansprüche Oesterreichs, so wie gegen die Annahme ausspricht, daß die Frankfurter Versammlung das Plenum des früheren Bundestages repräsentire. Ferner wird gegen die Auffassung Verwahrung eingelegt, als könnte der Frankfurter Kongreß bindende Beschlüsse für diejenigen Staaten fassen, welche sich dabei nicht betheiligen. Was die Bildung des Interims betrifft, so ist festgehalten worden, daß dessen Kompetenz diejenige der bisherigen Bundes-Kommission nicht überschreiten dürfe. In der Bildung desselben müsse die getheilte Suprematie Oesterreichs und Preussens beibehalten werden. Gegen die sofortige Konstituierung der Bundesregierung wurden von Kurhessen, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe Bedenken erhoben. Am 15. d. M. fand die letzte Sitzung des Fürstentages statt.

Berlin. Die bevollmächtigten Minister der in Berlin zum Kongreß versammelten Fürsten hielten am 15. d. M. eine letzte Konferenz, in welcher der Entwurf der an das Wiener Kabinet zu richtenden Note und die gemeinschaftlichen Instruktionen für die Vertreter der Unionsregierungen beim Frankfurter Kongreß angenommen wurden. Kurhessen gab noch eine besondere Erklärung zu Protokoll, wonach die Leitung der deutschen Angelegenheiten nur Oesterreich und Preußen überlassen werden soll. Am 16. d. Mts. versammelte der König seine hohen Gäste, um an dieselben zum Schlusse eine feierliche Ansprache zu richten.

Berlin, 17. Mai. Man trägt sich mit Gerüchten eines Friedens-Abschlusses zwischen Preußen und Dänemark; auch in Kiel glaubt man daran. Das Hin- und Herreisen diplomatischer Personen zwischen Kiel, Kopenhagen und Berlin deutet zugleich auf Einigungsversuche zwischen den Herzogthümern und Dänemark.

Frankfurt a. M. Die Versammlung der Bevollmächtigten in Frankfurt hat ihre weiteren Sitzungen bis zum Eintreffen der definitiven Berliner Beschlüsse ausgesetzt.

Heffen Kassel. Hier, wo am 15. d. die Ständeversammlung eröffnet werden sollte, wollte sich kein Regierungskommissär finden, weil derselbe die Maßnahmen des Ministeriums Hassenpflug vertheidigen muß. Am Tage zuvor übernahm jedoch der Assessor

v. Goddäus zu Kassel diese Stellung. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: „Der Assessor von Goddäus hat die Güte gehabt, sich vom Großherzoge zum Regierungskommissär ernennen zu lassen!“ — Die Ständeversammlung, welche wegen Unvollständigkeit erst am 17. eröffnet werden konnte, hat sogleich mit einer Interpellation, welche die Verfolgung des Hrn. v. Hassenpflug wegen Fälschung behandelt, begonnen.

Dresden, 16. Mai. Dem Vernehmen nach wird sich der König von Sachsen nach Warschau zu dem Fürstentage begeben.

Aus Westphalen, 10. Mai. Die „Elberf. Ztg.“ erzählt: „In der vorigen Nacht, um 12 Uhr, machte der unglückliche Gottfried Kinkel, welcher wieder in seine frühere Haft zurückgebracht wurde, auf der der Kreisstadt Brilon naheliegenden Poststation Bredelar einen Fluchtversuch. Er befand sich mit einem Hauptmann und einem Lieutenant, die mit seiner Fortführung beauftragt waren, in der dortigen Passagierstube. In dem Augenblicke, als die Herren abgespeist hatten, sich noch ein wenig im ziemlich geräumigen Zimmer ergingen, und die Kourierpost schon zum Abfahren bereit stand, entsprang der Gefangene plötzlich aus der Thür des im zweiten Stocke befindlichen Zimmers und schloß gleichzeitig seine Begleiter in demselben ein, indem er den auswärts stekenden Schlüssel des Schlosses umdrehte und in die Tasche steckte. Den eingesperrten Offizieren blieb nichts übrig, als die Fenster zu öffnen, und aus voller Kehle den zufällig von einer benachbarten Tänzerei zurückkehrenden Knechten des Posthalters zuzurufen: „100 Thlr. — wer den Kerl zurückbringt!“ Der schon auf dem Bocke sitzende Postillion hatte den Unglücklichen beim Schein der Wagenlaternen hinter einen nicht sehr fern liegenden Haufen Holz schlüpfen sehen, wo er daher von den nachsehenden Knechten sehr bald wieder ergriffen wurde. Auf vieles Flehen wurde er zwar mit den bereits herbeigeholten Stricken verschont, mußte aber in der Mitte der beiden Offiziere, welche geladene Pistolen in der Hand hielten, den Wagen besteigen, und gab beim Niedersetzen in demselben das Getöse eines ihn durchschüttelnden Schauders von sich. Als Häfcherlohn erhielten die Knechte zusammen 24 Thlr.“

Wiesbaden, 13. Mai. Wie gut, wenn man sich zu helfen weiß! Bekanntlich ist die Spielhölle in Nassau wieder concessionirt worden. Um aber zu beweisen, daß dabei bloß Ausländer ausgezogen werden dürfen, wird allen herzoglichen Staatsdienern und überhaupt allen nassauischen Unterthanen das Hazardspiel verboten, bei Strafe das erste Mal von 30, das zweite Mal von 60 Gulden und das dritte Mal von 3monatlicher bis 2jähriger Korrekthausstrafe. Wenn die Unterthanen in das Kurgebäude eintreten, müssen sie etwas als Sünde betrachten, wofür sich die Regierung bezahlen läßt!

Karlsruhe, 15. Mai. Von Seiten des großherzoglichen Fiskalanwaltes wurde eine Klage gegen den flüchtigen Friedrich Hecker auf Ersatz des dem großherzoglichen Fiskus durch den Aprilaufstand des Jahres 1848 veranlaßten Schadens angestellt. Der Schaden ist zu 497,000 fl. berechnet. Die Ersatzpflicht des Beklagten ist in einer ausführlichen Darstellung auf die weltkundige Haupturheberschaft Hecker's an jenem Aufstande begründet. — Keiner der Gefangenen zu Bruchsal beklagt sich über inhumane Behandlung, und jene berüchtigten Masken, welchen die Sträflinge tragen sollten, reduzierten sich darauf, daß beim Heraustrreten aus den Zellen und beim Hingehen bis zum Hofe ein großes Schild der Kappen herabgelassen werden muß, um die Kommunikation der Gefangenen zu verhindern. Corvin beschäftigt sich als Bildhauer; andere politische Sträflinge treiben

Buchbinderei, andere ziehen das Spinnrad vor. Mögling wird mit großer Rücksicht wegen seiner Wunde behandelt und genießt alle Erleichterungen, die den Kranken zu Theil werden; er ist noch nicht als Sträfling eingekleidet.

Hamburg, 16. Mai. Nach den „Nyeste Postefeterretninger“ kursirte in Kopenhagen das Gerücht, daß in Folge der Mission des preussischen Generals v. Bülow der Friede zwischen Dänemark und Preußen abgeschlossen sei, und Rußland für die Neutralität Deutschlands die Garantie übernehmen werde. — Ein Anschlag im Kopenhagener Wissalon vom letzten Sonnabend erzählt, die Regierung habe die offizielle Nachricht erhalten, daß eine englische Eskadre im Sund und in der Ostsee eintreffen werde, und daß dieselbe bereits im Kattegat sich befinde; von der vielfach vermutheten russischen Flotte dagegen haben Passagiere des französischen Dampfboots, welche der Redakteur der „Nyeste Postefeterretninger“ darnach gefragt hat, keine Spur gesehen.

Paris, 14. Mai. Ueber die künftige Haltung der Sozialisten sind die Parteiführer selbst noch nicht einig. In Paris ist die Mehrzahl gegen das Losschlagen; allein die Flüchtlinge in London schüren durch ihre hiesigen Verbündeten beständig das Feuer. Der „National“ veröffentlicht eine Petition gegen die Wahlreform, welche von Herrn Marrast entworfen ist. Die 40 Unterschriften, welche sie trägt, gehören sämmtlich der alten Partei des „National“ an. Man findet darunter die Herren Dupont de l'Eure, David d'Angers, Goudchaur, Bastide, Marrast, Recurt, Baulabella, Louis Perré u. Unter andern Rednern wird auch Herr de Lamartine gegen das Wahlgesetz sprechen. — Der hiesige griechische Geschäftsträger hat E. Napoleon ein eigenhändiges Schreiben des König Otto überreicht, worin dieser seinen Dank für Frankreichs Vermittlung ausspricht und die Gründe aus einander setzt, welche ihn zum Nachgeben bewogen. — Aus einem auf amtliche Quellen gestützten Artikel des „Constitutionnel“ geht hervor, daß zu London in Bezug auf die griechischen Angelegenheiten ein Vertrag zwischen Frankreich und England abgeschlossen worden war, und daß Frankreich England jetzt beschuldigt, die Klauseln des Vertrags verletzt zu haben.

Paris, 17. Mai. Der englische Gesandte hat Paris verlassen. In den Seehäfen sind Rüstungen anbefohlen worden. 5% Rente 87 Frks. 40 Cent. 3pct. Rente 54 Frks. 40 Cent.

Paris, 18. Mai. Paris ist ruhig. Faucher erstattet Bericht über die Wahlreform. Der König der Belgier wird zwischen Frankreich und England vermitteln. Man spricht vom Rücktritt des Minister des Aeußern, General Labitte. 5pct. Rente 87 Frks. 55 Cent., 3pct. Rente 54 Frks. 60 Cent.

Paris. Dem Drucker Boulé, welcher die drei Journale: „Voix du peuple, République und Estafette“ druckte, ist auf Befehl des Ministers des Innern sein Patent entzogen worden. Die genannten drei Journale haben bereits einen andern Drucker gefunden, und sie werden nach wie vor erscheinen. — Die hervorragendsten Männer der Majorität erhalten häufig Drohbriefe, worin ihnen der Tod und die Zerstörung ihrer Häuser in Aussicht gestellt wird, falls sie das neue Wahlgesetz votiren.

London, 17. Mai. Consols 1 pct. niedrige., wegen Abberufung des französischen Gesandten.

London. Lord Stanley will im englischen Oberhause nach Pfingsten auf die griechische Sache, „diese höchst unglückliche Transaktion“, zurückkommen. Lord Russell hat einer Protektionisten-Deputation die entschiedene Antwort gegeben, daß an eine Rückkehr zum Schutzzoll nicht zu denken sei.

Warschau, 13. Mai. Ueber den Zweck des hier zu eröff-

nenden sogenannten Fürstentkongresses gehen mancherlei trübe und unheimliche Gerüchte um; so viel ist jedoch ziemlich als gewiß zu betrachten, daß es eine gemeinsame Berathung über die Art und Weise gilt, wie die zerrütteten und zerfahrenen staatlichen Verhältnisse Europas herzustellen und für immer zu befestigen sind; es gilt, um mich kurz zu fassen, die Niederhaltung der ultra-freiheitlichen Bestrebungen der westeuropäischen Völker. Die Rüstungen werden sehr eifrig betrieben, jedoch ist von großen Truppenmärschen nach der Gränze nichts zu verspüren, denn die große Masse der Streitkräfte befindet sich noch immer in Litthauen und Weiß-Rußland.

Rom, 14. Der Kommandant der französischen Truppen in Rom, General Gemeau, ist daselbst eingetroffen.

Madrid. In der Kathedrale von Tortosa wird eine Binde als Reliquie aufbewahrt, die nach der Legende dieser Stadt von der Mutter Gottes in Person zum Geschenk gemacht wurde. Die heilige Binde wurde dieser Tage zufolge königlicher Ordonnanz in großer Procession nach Madrid gebracht, und auf dem Altare der Kapelle im königlichen Palaste niedergelegt, damit die Königin die Reliquie während ihrer bevorstehenden Niederkunft in der Nähe habe.

Pyraus, 14. Mai. Der hiesige Handel nimmt einen günstigen Aufschwung. In Tripoliza wurden mehrere von Regierungsbeamten ausgeübte Mißbräuche entdeckt und dagegen die geeigneten Gegenmaßregeln getroffen. Auf die Dauer der Abwesenheit des Finanzministers Woloi wurde dessen Stelle durch Londos ersetzt.

Modis, 7. Mai. Hundert Piraten haben das Städtchen Mandolien überfallen und die Bewohner ihrer Habe beraubt; andere Piratenschaaren belästigen den Ort Marci.

Konstantinopel, 9. Mai. Der in Bagdad ausgebrochene Aufstand wurde durch die Maßnahmen der Regierungsbehörden dergestalt im Wege der Vermittlung beendet, daß sich diese Stadt ohne Schwertstreich unterworfen hat. — Der k. k. österreichische Gesandte Stürmer hat dem Sultan ein Kabinettschreiben übergeben. — Lord Ward ist hier angekommen.

China. Ueber den bereits gemeldeten Tod des Kaisers von China tragen wir Folgendes nach: Dieses Ereigniß wird wahrscheinlich wichtige politische und kommerzielle Veränderungen in der Beziehung Englands mit dem himmlischen Reiche hervorbringen. Es ist anzunehmen, daß Keying, bisher der vorzüglichste Hüter des Thronerben, eine einflussreiche Stelle im Kabinete, wo nicht das Amt des ersten Ministers erhalten werde. Vermuthlich wird eine der ersten Maßregeln, die man dem neuen Kaiser zur Genehmigung vorlegen wird, die freie Einfuhr des Opiums sein; man wird sie als eine Einkommensquelle behandeln, um der neuen Regierung aus ihren so bedeutenden finanziellen Verlegenheiten zu helfen, und eine Frage voll Beunruhigung und Gefahren beizulegen.

Amerika. Der Vertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika in Betreff von Nicaragua ist abgeschlossen. England verpflichtet sich darin, in Central-Amerika und auf der Moskitoküste keine Niederlassung zu gründen, keinen Punkt zu besetzen oder zu befestigen, noch irgend ein Hoheitsrecht auszuüben. Auch wird der Bau eines schiffbaren Kanals zur Verbindung beider Meere gesichert. — Kalifornien ist als neuer Staat in die Union von Nordamerika aufgenommen worden, ohne daß demselben das Halten von Sklaven verboten ist.

Frau G.
von Istvanf.
k. k. Major
Hager, Age
Dr., sammt
zirksrichter,
Fr. Fr. Sa
Leutnant.
aus Dresde

Fr. Gr.
Elias, Kau
Sanptm.,

Fr. Miß
Alexander,
Kaschau.
dorf. — S
vater, von

Louise
Fleischbau
Fr. Karl
Sucziz.
Molnar u
k. k. Silb

Fr. P.
Kaufmann

Fr. G.

Fr. P.
mann von
Fr. Krebs
Dekonom.
Fr. Balo
nom, von
Kaufman
Fr. Thur
Kaufm.

Fr. S.
Sándor,
Span.
seph, Pf
Fr. Sza
von Hoff

Fr. S.
Gutsbesi
zin. —
Jos., B

Am
sepha, 2
Franz

Fremden-Liste.

Angekommene im Hotel zum „Erzherzog Stephan.“

Am 21. Mai.

Frau Gräfin Berchtold, Gutsbesitzerin, von Preßburg. — Hr. Anton von Istvanffy, Privatier, von Galantha. — Hr. Jos. Stecher v. Sebenitz, k. k. Major des k. k. Inf. Regim. Graf Rhevenhüller. — Hr. Alexander Hager, Agent des Freih. v. Sina, von Wien. — Hr. D. Menich, Med.-Dr., sammt Familie, von Tottis. — Hr. Mich. Fidler s. Gattin, k. k. Bezirksrichter, von Großenzersdorf. — Hr. Joseph v. Bayer, k. k. Hauptm. Hr. Fr. Savost, Güterinspektor, aus Mähren. — Hr. Graf Stadion, k. k. Lieutenant. — Hr. Graf Carl Schönburg-Wachsenburg, k. k. Lieutenant, aus Dresden.

Angekommene im Gasthose zum „weißen Schiff.“

Am 21. Mai.

Fr. Greger Anna, Kaufmannsfrau, aus Steiermark. — Hr. Popovits Elias, Kaufmann, von Berscheg. — Hr. Lenk Jos. von Treuenfeld, pens. Hauptm., von Preßburg.

Angekommene im Gasthose zum „Jägerhorn.“

Am 21. Mai.

Hr. Mistelbauer Joh., Techniker, aus Oesterreich. — Hr. Benyovsky Alexander, k. k. Beamter, von Soóvár. — Lenz Ant M., Handelsm., von Kaschau. — Hr. Grabovsky Joh., Fürst Esterhazy'scher Fiskal, von Kirchdorf. — Hr. Heja Emerich, k. Rath, von Gran. — Hr. Heja Jos., Privatier, von Waizen. — Hr. Heja Theodor, Advokat von Gran.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei Pistolen.“

Am 21. Mai.

Louise Reischl, Handelsfrau, von Temesvár. — Hr. Lorenz Wajand, Fleischbauerm., von Gran. — Fr. Ther. Fertor s. Tochter, von Wien. — Hr. Karl Wolf, Fleischbauerm., v. Gran. — Hr. Magdal. Spaz, v. Cucziz. — Hr. Stephen Salomon, Studirender, von Ketskemet. — Jos. Molnar und Jos. Brobatsch, Studirende, von Ketskemet. — Hr. Brean, k. k. Silberreiter, von Kremniz.

Angekommene im Gasthose zum „Reichspalatin.“

Am 21. Mai.

Hr. Pfeifinger Gustav, Kaufm., von Carlstadt. — Hr. Redel M., Kaufmann von Arad.

Angekommene im Gasthose zum „Tiger.“

Am 21. Mai.

Hr. Geiringer Max, Kaufmann, von Stampfen.

Angekommene im Gasthose zum „König von Ungarn.“

Am 21. Mai.

Hr. Pucher Th., Kaufmann, von Fünfkirchen. — Hr. Lakits M., Kaufmann von Fünfkirchen. — Hr. Reh Joh., Advokat, von Szegedin. — Hr. Krebs Mich., Kaufmann, von Szegedin. — Hr. Szánoviz Ludwig, Dekonom, von Bfaba. — Hr. Thais Julius, Advokat, von Bfaba. — Hr. Balogh Carl, Postoffizier, von Illok. — Hr. Zeller Joh. Nep., Dekonom, von Essek. — Bar. Drezzy Lad., Grundherr. — Hr. Thais Peter, Kaufmann, von Bekes Csaba. — Hr. Bory Franz, Grundherr von Bory. — Hr. Thurosz Joh., Aerial-Fiskal, von Neutra. — Hr. Unger Herm., Kaufm. von Kanisa. — Hr. Haas M. und Hermann, Kaufl. von Raab.

Angekommene im Gasthose zum „goldenen Adler.“

Am 21. Mai.

Hr. Körnunt Gustav, Grundbesitzer, von Groß-Apony. — Hr. Cerva Sándor, Dekonom, von Bontony. — Hr. Benedek August, von Bacz, Szpan. — Hr. Karbacz Antal, Gutsbesitzer, von Bacz. — Hr. Bapp Joseph, Pfarrer, von Ujhely. — Hr. Thurosz Christoph, Advok., von Kétkö. — Hr. Szabatos Antal, Advokat, von Csongrad. — Hr. Bórbily Antal, von Koff. — Hr. Bitskey Lajos Gutsbesitzer, von Bitske.

Am 22. Mai.

Hr. Leksa K., Ingenieur, von Dombosar. — Hr. Tomcsányi Jos., Gutsbesitzer, von Bekes. — Hr. Poroskay Fr., Gutsbesitzer, von Debreczin. — Hr. Iborsathy Gábor, Gutsbesitzer, von Kürdös. — Hr. Ibeller Jos., Beamter, von Fót. — Hr. Szabó Jos., Beamter, von Fót.

Verstorbene in Pest.

Am 11. Mai. Dem Hrn. Steph. Rech, Hutmacherm., s. Gattin Josepha, 22 J. a., r. k., Gutgasse Nr. 210; an der Abzehrung. — Dem Hrn. Franz Lindwurm, Milchmeier, s. Tochter Rosalie, 15 Monate alt, kath.

Pfugasse Nr. 402; an der häutigen Bräune. — Dem Hrn. Jos. Griffler, Tagelöhner, s. T. Elisabeth, 5 J. a., kath. Soroksánerg. Nr. 116; an der Auszehrung.

Am 13. Mai. Dem M. Hermann, Apoth., s. S. Ludwig, 14 J. alt, kath. Basteigasse Nr. 381; an Fraisen. — Dem Hrn. Ed. v. Gaal, Gutsbesitzer, s. Gattin Aloysia, kath. 34 J. a. Obere Donauzeile 294; an Lungenlähmung. — Dem Hrn. J. Kader, Tischlerm., s. Sohn Johann, 4 J. a. kath. leischerg. Nr. 20; am Nervenleber. — Der Fr. Aloysia Pinder, Witwe, ihre Tochter Aloysia, 10 Wochen a., kath. Mühlgasse Nr. 332; an Schwäche. — Dem Hrn. Dion. Wagner, Schneider, s. S. Karl, 8 Wochen a., kath., kleine Feldgasse Nr. 478; an der Abzehrung. — Dem Hrn. Jos. Birnsfeld, Schnürmacher, s. Gattin von einem todtten Mädchen entbunden.

Am 14. M. Dem Hrn. J. Lafranko, Schornsteinf., s. T. Maria, 3 J. alt, kath. 2 Adlerg. Nr. 163; an der Mundsperrre. — Hr. Benj Kazay, Schneiderstöcker, 50 J. a., kath. Götterg. Nr 196, an der Lungensucht. — Dem Jos. Pavlacsek, Tagelöhner, s. W. Anna, 48 J. a., kath., Jägerg. 343; am Zehrfieber. — Dem Hrn. Kasp. Pauer, Fleischselcher, s. Sohn Stephan. 1 J. a., kath., Blumengasse Nr. 511; am Zahnen. — Dem Hrn. Franz Németh, Schriftfeger, s. Tochter Margarethe, 5 J. a., kath. Soroksg. Nr. 147; an Gehirnentzündung.

Am 15. M. Dem H. J. Szefesenyi, Komitatsbeiduk, s. S. Joh., 5 J. alt, k. Spitalg. 1410; an Fraisen. — Fr. Ph. Müller, Hofrathswitwe. 77 J. a. kath. Dorotheerg. Nr. 305; an der Lungenlähmung. — Dem Hr. Heinr. Wablkampf, Handelsm., s. Sohn Ed. Theod., 3 Mon. alt, Augsb. Conf., Königg. 590; an Fraisen. — Dem Hrn. Ferdinand Komornyik, Orgelb., s. Sohn Ludwig. 15 M. a., kath., Königgasse 590; an Fraisen.

Am 16. Mai. Dem Hrn. Jos. Schöberl, bürg. Tischlerm. s. S. Ludwig, 4 Wochen a., kath., Königgasse 599; am Zehrfieber. — Dem Hrn. Sam. Schröder s. Tochter Maria, 22 J. a. Jfr. N. Mohreng. 1320; an der Herzbeutelwassersucht. — Fr. Anna Graft, Witwe, 63 J. a. kath. Josephg. 928; an der Herzbeutelwassersucht. — Dem J. Anders, Schankwirth, s. Tochter Rosine, 7 Wochen alt, Palating. 350; an Gedärmsfraißen. — Der Witwe Ebnetter ihr Sohn Johann, 6 1/2 Jahr alt, kath. Seminárgasse 316; am Zehrfieber. — Der Marg. Walter, Köchin, ihr Kind Klara, 11 Mon. a. kath. Hauptgasse Nr. 389; am Zahnen.

Am 17. Mai. Dem Hrn. J. Jakob, bürg. Dürstenbinder, s. Sohn Ludwig, 6 Mon. a., kath. 3 Trommelg. 472; an Gehirnerweichung. — Dem Hrn. Ad. Mandl s. T. Betti, 4 Mon. a. 2 Mohreng. 1324; an der Kopfwassersucht.

Am 18. Mai. Dem Hrn. Andr. Keber, Milchmeier, s. angenommenes Kind, Johann, 4 1/2 Jahr alt, kath. Blumengasse Nr. 545; am Nieselausschlag.

Tags- und Erinnerungskalender.

Datum	Katholiken	Protestanten	Griechen
22. Mai	Julia	Helena	10. Simeon
23. Mai	Desiderius	Desiderius	11. Mocius
22. "	Gerüchte vom Einmarsch der Russen.		

Geschäfts-Tagebuch.

Pest, 23. Mai. Vization: Haus Nr. 426, Franzst. Hauptg. oder Nr. 37 am Hausenfang. — Haus Nr. 1201, Josephst., Borstenotchg. — Weingärten im Steinbruche. — Haus Nr. 336 und 348, Franzst., Lilien- und Soroksg. — Nr. 253, Franzst. Mühlg. — Nr. 1080, Therst. Neueg. Im st. Grundbuchamte.

Miskolc, am 31. Mai. Versteigerung von 2000 Mezen Korn. Im Kamm.-Kastengebäude. S. P. 3. Nr. 110.

Lotto-Ziehung.

Wien : 84 13 51 74 53. } Nächste Ziehung ist am 1. Juni.
Graz : 89 63 64 62 66. }

National-Theater :

Öcsém, házasodjál!

Eredeti vigjáték 3 felv. Irta Dobsa L.

Deutsches Theater in Pest.
Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Akten von Bauernfeld.

Personen:
Raschler, Advokat . . . Hr. Berg. | Hauptmann Wiese . . . Hr. Dietrich.
Seine Frau Fr. Guth. | Lieutenant Born . . . Hr. Windisch.
Lucie, seine Mündel Fr. Grill. | Bedienter b. Raschl. Hr. Alfred.

Hierauf:
Der Weiberfeind.

Lustspiel in einem Aufzuge, von Roderich Benedix.

Personen:
Gustav, ein junger | Betti, seine Frau . . . Fr. Grill.
Förster Hr. Kalis. | Freilung Hr. Frühling.
Anfang 7, Ende halb 10 Uhr.

Marktpreise der Körnerfrüchte in der k. Freist. Pest.

Am 21. Mai 1850.

	Pester Megen.	Beste Qual.		Mittlere.		Mindere.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen						9	
Halbfrucht		8					
Korn				6			
Gerste				5	30	5	
Hafer				5	15	5	
Hirse							
Hirsbrei							
Kukuruz		6					

k. u. ungarische Central-Eisenbahn.

Tägliche Abfahrten im Monate Mai 1850:

Von Pest nach Waizen : Früh 7 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr.
" Waizen nach Pest : Früh 8 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr.
" Pest nach Szolnok : Früh 6 1/2 Uhr, Nachmittags 1 Uhr.
" Szolnok nach Pest : Früh 6 3/4 Uhr, Nachmittags 1 1/4 Uhr.

Fahrten der Dampfboote im Monate Mai.

Von Pest nach Wien : täglich Morgens 6 Uhr.
" " Semlin : jeden Montag und Freitag | Abfahrt um 5
" " Orsova : jeden Sonntag und Donnerstag | Uhr Morgens.

Leihbibliothek.

Die öffentliche Leihbibliothek in Pest, Waiznergasse Nr. 15, dem Gasthause z. Palatin gegenüber, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet.

Wasserstand der Donau am 21. Mai 1850.

9 Schuh 2 Zoll 0 Linien ober Null.

Fertige Messkleider zu den billigsten Preisen!

nebst einer Auswahl von schweren seiden-, silber- und goldreichen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten und Fahnen, wie auch von ganz schweren violetten und farmoissin Gros de Naples, Moiré und Gürtelbändern, sind zu bekommen in meiner

Seiden- und Modewaarenhandlung

„zum Hirschen, in Pest, in der Waiznergasse,

allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmel, Infuln, Velum, Rochetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel etc. auf das Schnellste und billigste zu verfertigen angenommen werden.

(93) (1, 3)

Franz Xav. Hirsch.

Für Liebhaber der ENTOMOLOGIE.

So wie vor langen Jahren so sind auch dieses Frühjahr und kommenden Sommer wieder die sogenannten Papillon oder Insekten-Nadeln aus der ersten Hand zu haben bei August Kanngießer, bürgerlicher Nadelmeister in Pest,

(96)

Theresienstadt, Sommergasse Nr. 234.

(1, 3)

Kurfürstl. Hessisches Staatsanlehen von fl. 11,768,750 in Silber,

mit den Prämien von fl. 70,000, 63,000, 56,000, 14,000, 7000 in Silber.

Die zehnte Ziehung findet am 1. Juni d. J. in Kassel statt, und sind Aktien dazu à 3 fl. 30 kr., St. 8 à 25, 17 Stück à 50 fl., St. 35 à fl. 100 bei unfrankirter Ein- sendung von Banknoten, fälligen, oder bis zum 1. Juli d. J. fällig werdenden Coupons von dem unterzeichneten Großhandlungshause direkt zu beziehen. Pläne, Listen und jede Auskunft prompt und gratis.

M. Schwarzschild,

Banquier an der schönen Aussicht in Frankfurt a. M., woselbst auch Original-Lose zu der am 6. Juni d. J. beginnenden 118. Frankfurter Stadlotterie à fl. 90 und halbe à fl. 45, so wie alle andern deutschen Lotterielose zu den Urbedingungen direkt zu beziehen sind.

(94) (1, 3)



Kos-eladás.

A' Czegléd melletti szökealmi gazdaképző intézet törzsök juh nyájából származott több igen tömött gyapjas 3-4 éves hágó kosok a' hely színén szabad kézből eladók.

(85) (1)

Az igazgatóság által.

In der Niederlage des Konstantin Pfeifer

am neuen Marktplatz im Derra'schen Eckhause, ist so eben angekommen eine große Auswahl von den modernsten echten Schafwoll-Hosenstoffen: den beliebtesten Frühjahr- und Sommer-Rockstoffen, als: Millpoints, Codringtons, D'Connell's, Peruvians glatt, melirt und quadrillirt, Brasils, Zephyrs, Ferdinand-Cloths, Orleans, nebst feinen und Mittelfeinen Tüchern in allen Farben. Sämmtliche Tücher und Schafwollstoffe sind auf die solideste Art zum Tragen bereits zubereitet.

Von den neuesten Gilets in Seide, Pique und Schafwolle, echten Leinen-Drills, weiß und ungebleicht nebst vielen andern Artikeln wird stets ein bedeutendes Lager unterhalten.

Verkauf en gros und ellenweise zu den billigst festgesetzten Preisen. (64) (0)

Apothek zu verpachten.

Selbe befindet sich in Aranyos-Maroth bei Neutra in Ungarn.

Auskunft erhält man ebendasselbst gegen frankirten Anfragen. (83) (3, 3)



Urm...

(88)

Mit inclusive

Die

Em

Da nahme der ich geborfa der frühere die mir an und Religi fürzester B wirkt habe bitte daher tirtir Bri

(90) (1, 3)



Die bender W Der befindet si

Fra

empfehle

(96) (1,



Pferde-Verkauf.

Von Seite der gräflich Joseph Hunyady'schen Güterdirektion wird hiermit bekannt gemacht: daß am 12. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Urmény im Neutraer Komitate 15 Stück von englischen Vollbluthengsten bedeckte Mutterstuten nebst 30 Stück ein-, zwei- und dreijährigen Fohlen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Urmény am 15. Mai 1850.

(89) (1, 3)

(88)

Vorläufige Markt-Anzeige.

(2, 6)

Einkauf von alten Spitzen.

Mit Anfang des kommenden Marktes, d. i. vom 27. Mai beginnt und währt bis inclusive 12. Juni l. J. der Ankauf von alten

Brabanter-, Brüssler- und Pointé-Spizen

Dieser Ankauf geschieht durch einem Fremden, welcher während oben besagter Marktzeit täglich von 11 bis 2 Uhr in

Emerling's Hotel zum „Erzherzog Stephan.“
zu sprechen ist.

Nähere Auskunft erteilt auch der Portier.

Mädchen-Erziehungs-Anstalt.

Da mir von Seite der Behörde mittelst Erlaß vom 11. Mai 1850, das Befugniß zur Uebernahme der unter dem Namen **Agnès Röbler** bestandenen Anstalt eingeräumt wurde, so wage ich gehorsamst die pl. t. Eltern und Vormünder geziemend einzuladen, mir dasselbe Vertrauen wie der früheren Vorsteherin gütigst schenken zu wollen. Ich mache mich verbindlich Alles aufzubieten, die mir anvertrauten Töchter bei humaner Behandlung in allen nöthigen Wissenschaften, Moral und Religion, in allen möglichen weiblichen Handarbeiten und in den neuesten Kunstarbeiten in kürzester Zeit zur Zufriedenheit auszubilden. Da ich in dieser Anstalt bereits zwei Jahre mitgewirkt habe, so dürfte mein Versprechen durch die übernommenen Zöglinge gewährleistet sein. Ich bitte daher um Theilnahme. Die näheren Bedingungen mündlich in der Anstalt, oder mittelst frankirter Briefe.

Laura Remolt,

Schlangengasse, im Sebastiani'schen Hause Nr. 418.

(90) (1, 3)



Kräuter-Pomade, (für deren Erfolg wird garantirt),

welche von uns neu erfunden und vielfältig geprüft wurde. Selbe dient als Hauptstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, so daß binnen 3 Wochen das Haar ganz festigt und nicht mehr ausfällt; sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthum der Haare notwendigen Nahrungsaft, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und bewirkt den Wachsthum dermaßen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist.

Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit und erstattet bei ausbleibender Wirkung den Betrag zurück.

Der Preis ist pr. Topf 7 fl. C. M., pr. halbe Töpfe 4 fl. C. M. Die Niederlage für Pest befindet sich allein bei Herrn **Anton Herrmann** Waihergasse „zum Brief.“

Rothe & Comp. in Köln am Rhein.

Französische Daguerrotyp-Platten

von bester Qualität und

Daguerrotyp-Rahmen

empfehlen in großer Auswahl

Brüder Oszwald,

Josephsplatz.

(96) (1, 6)

(55)

Wein-Licitation

(60)

Dienstag am 28. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, werden in Esömör 2600 Eimer von den Jahren 1841, 1846 und 1848 vorzügliche weiße Weine licitando gegen gleich baare Bezahlung, im Keller des Herrn M. Zitterbarth verkauft.

Der Wein liegt in 36, 60 und 100 Eimern, wird daher auch in solchen Parthien, jedoch ohne Gebinde verkauft, und kann zur Bequemlichkeit der Käufer bis August dieses Jahres daselbst liegen bleiben.



Pferde-Verkauf.

Am 23. Mai l. J., werden aus dem gräflich Reglevich'schen Gestüte von Nagy-Káta, 6 Meilen von Pest entfernt — mehrere über-

zählige Pferde dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden — und zwar:

12 Mutterstuten sammt Säugstuten, und bedeckt.

1 vollkommen zugerittenes Reitpferd, Wallach, 5-jährig.

2 Wallachen braun, 4-jährig.

4 Stuten, 2 braune und 2 Füchse, 4-jährig.

2 Wallachen, 3-jährig.

1 Stute braun, 3-jährig.

1 brauner Hengstfohlen, 2-jährig.

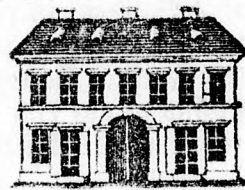
2 Schimmel Hengstfohlen 2-jährig.

3 Wallachen, 2-jährig.

4 Wallachen, 1-jährig.

2 Stuten, 1-jährig.

(67) (0) **Michael Gerber**, Gestütmeister.



Haus-Licitation.

Donnerstag den 23. Mai 1850, wird das in Ofen, Wasserstadt, Hafner-Gasse Nr. 470 befindliche Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, gepflastertem Schuttboden, 2 Stallungen, Keller, hinreichendem Brunnenwasser, und Hausgärtchen, vor Feuer- und Wassergefahr gesichert, für jeden Wirthschaftsmann geeignet, Früh 9 Uhr, im Grundbuchamte licitando verkauft. (79) (1)

Konkurs.

Die israelitische Gemeinde der kön. Freistadt Raab wünscht zum nächsten Oktober a. c. einen Rabbiner, der zugleich der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, anzustellen. Hierauf reflektirende Individuen, wollen sich mit glaubwürdigen Zeugnissen der anerkanntesten Rabbiner Ungarns in frankirten Briefen bis inclusive September l. J. an den Gemeinde-Vorstand wenden.

Der israelitische Gemeinde-Vorstand der k. Freistadt Raab.

(74) (3, 3)

Apothek-Verkauf.

Eine gut gestellte, in lebhaftem Geschäftsbetrieb sich befindliche Apotheke in Pest ist gegen vollkommene Sicherheit aus freier Hand zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen erteilen die Pester Drogisten Herren **Friedrich Kochmeister** und **Kaspar Tschögl** nähere Auskunft. (73) (3, 3)

Da der regelmäßige Cours in meiner
Real-, Kommerzial-, Lehr- und Erziehungs-
Anstalt,

in Bälde beginnt, so eröffne ich am 3. Junl. J. einen Vorbereitungskours, um die neu eintretenden Schüler bis dahin für die verschiedenen Klassen vorzubereiten.
 Zur Aufnahme von Zöglingen in Kost und Wohnung ist in jeder Hinsicht bestens gesorgt.
 Die Einschreibung findet vom 21. d. täglich von 8—12 Vormittags, und von 3—5 Uhr Nachmittags statt.

Stephan Alexander Warmaf,
 Herrngasse, im Excell. Baron Drczy'schen Hause Nr. 447, 1. Stock.

(91) (1, 3)

oben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen :

Geschichte der Ungarn

von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Von

M. Horváth,

(gewesener Eszaber Bischof und Kultusminister vom Mai bis August 1849.)

aus dem ungarischen Original übersetzt und mit Anmerkungen des Uebersetzers versehen.

I. und 2. Heft.

Das großartige und blutige Drama, dessen Schauplatz in der jüngsten Vergangenheit Ungarn war, hat neuerdings die Aufmerksamkeit und Theilnahme von ganz Europa diesem Lande zugewendet; zum Verständniß und zu einer richtigen Auffassung der jüngsten Ereignisse ist das Studium der Geschichte unerläßlich, es ist daher in der neuesten Zeit ein gutes Handbuch der ungarischen Geschichte ein wahrhaftes Bedürfniß geworden, und nicht leicht könnte dem deutschen Leser in dieser Beziehung etwas Besseres geboten werden, als die vortreffliche Uebersetzung des ausgezeichneten Werkes, welches wir hiermit der deutschen Lesewelt überreichen.

Das ganze Werk wird aus 2 Bänden, in circa 80 Druckbogen bestehen, und in 16 Lieferungen à 6 Sgr. = 18 kr. C. M. in kurzen Zwischenräumen ausgegeben; Haupttitel, Vorrede, Inhalts-Anzeige folgt jedesmal am Schlusse eines Bandes.

Der Preis wurde in der Hoffnung auf eine allseitige rege Theilnahme der deutschen Lesewelt so billig gestellt. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen Deutschlands, Ungarns und des Auslandes entgegen.

Pest, 1850.

(84) (3, 3)

Gustav Emich.

Lizitation zu Ofen im Kettenbrückenbauhofe.

Die Lizitation der mittelst Kundmachung vom 25. März 1850, zu wiederholten Malen in den Zeitungsblättern veröffentlichten verschiedenen Gegenstände, als: Maschinen, Werkzeuge, Baumaterialien etc. etc. wird im Kettenbrückenbauhofe zu Ofen am 4. Juni 1850 beginnen. (92) (3)

Weingärten-Verkauf.

Folgende zur Andreas und Anna Kröger'schen Konkursmasse gehörigen Weingärten, als:

$\frac{4}{4}$ $1\frac{1}{2}$ in der Wolfswiese, und
 $\frac{2}{4}$ $\frac{2}{8}$ im Lusthügel, werden am 5. Juni l. J. auf dem diesstädtischen Grundbuchamte, Vormittags 10 Uhr, zu Folge Beschlusses des Konkursausschusses licitirt.

Ofen, am 15. Mai 1850.

(95) (1, 3)

Ladislav Paulovics,
 Massakurator.

Mafulatur-Papier,

in verschiedenen Größen, (gut gezählt) zu 1 fl., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 48 kr., bis 2 fl. C. M. pr. Ries, ist zu haben in der **Landerer und Seckenast'schen Buchdruckerei, Hatvanergasse.**

In Ofen, gegenüber vom Kaiserbade, sind einige möblirte Zimmer im 1. Stock links, mit der Aussicht zur Donau, und mit separatem Eingange, für Bade-Gäste sehr geeignet, zu verlassen. Das Nähere daselbst beim Bewohner zu erfragen. (85) (3, 3)

Gedruckt bei Landerer und Seckenast in Pest.

So eben direkt angekommen.

Die echt englische

Patent = Leinwand

von **Dr. O'Méara** in London,
 gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißn,
 Rothlauf, besonders Kreuz- und Rückenschmerzen. — Das Paquet 1 fl. C. M.

Universal = Pflaster

von **Dr. Buron** in Paris,
 gegen alle Arten von Wunden, Geschwüren, Skropheln und Eiterungen, zugleich das sicherste Mittel zur Vertreibung der Hühneraugen, den Tiegel zu 20 kr. C. M. sind fortwährend echt und frisch zu bekommen bei

Anton Herrmann,

(68) Waiznergasse „zum Brief“ in Pest. (3, 3)

(30) **Kundmachung.** (3, 3)

Das vom Staate errichtete und von den Landesständen garantirte, Badische Staatseisenbahn-Anlehen von 14 Millionen Gulden ist rückzahlbar durch Gewinne von 14 mal 50,000, 54 mal 40,000, 12 mal 35,000, 23 mal 15,000, 2 mal 12,000, 55 mal 10,000 etc. — Die geringste Prämie ist fl. 42. Die nächste Verloosung findet am 31. Mai 1850 statt, und sind hierzu bei unterzeichnetem Handlungshause Originalaktien à fl. 2 zu haben. Dieses solide Anlehen kann Jedem empfohlen werden, der Fortuna auf billige Art versuchen will. Die Einlage kann in Baarem oder in Banknoten eingesandt werden.

Agenten für ein ganz solides Geschäft, welches ohne allen Fonds in allen deutschen Ländern betrieben werden kann, werden gesucht. Die Provision ist $33\frac{1}{3}\%$, und wird nur ausgebreitete Bekanntschaft und Reclität verlangt. — Anmeldungen werden unter O. R. Post restante in Frankfurt a. M. franco erbeten.

Zur Ziehung der 118. garantirten Frankfurter Geldverloosung, welche am 5. und 6. Juni 1850 stattfindet, und die bedeutende Hauptgewinne von fl. 211,000, 2 mal 100,000, 40,000, 20,000, 2 mal 15,000, 12,000, 4 mal 10,000, 6,000 etc. enthält, empfehle

Originalobligationen $\frac{1}{4}$ à fl. 6, $\frac{1}{2}$ à fl. 3, $\frac{1}{3}$ à fl. 2, $\frac{1}{4}$ à fl. 1 30 kr., die in Banknoten einzufenden sind.

Julius Stiebel junior.

Bureau: Wollgraben. Banquier in Frankfurt am Main.

Eilfahrt = Ankündigung.

Die Direktion der siebenbürgischen Privat-Eilfahrt, hat die Ehre anzuzeigen: daß die Eilwagen vom 28. l. M., wöchentlich zweimal und zwar jeden Sonntag und Donnerstag von Pest nach Großwardein, Klausenburg, Hermannstadt, Kronstadt und Bukarest abgehen werden.

Die weiteren Bedingungen sind im Eilfahrts-Bureau in Pest, im Gasthose „zum weißen Schiff“ zu sehen. — Pest, am 23. April 1850.

(34) (1)

Franz Biasini.